

5 (oder 4) Jahres Regel für das Referendariat

Beitrag von „Plattenspieler“ vom 15. Januar 2024 16:45

Zitat von Asturias

Sollte es so sein, dann ist mein Gedanke, dass ich ja vor allem in der Didaktik promoviere, weshalb es ja auch möglich sein muss im Anschluss ein solche Kolloquium zu bestehen.

Möglich ist es natürlich, auch ohne Promotion, und sollte im Normalfall auch kein Problem sein.

Der angedeutete Zusammenhang, dass du es aufgrund der Promotion schaffen müsstest, ist imho aber falsch. Bei deiner Promotion beschäftigst du dich intensiv mit einer sehr spezifischen Fragestellung. In der Nachprüfung für die Aufnahme in den Vorbereitungsdienst in BW ("Kolloquium") sollte es meines Wissens nach im Allgemeinen mehr um das breite Grundlagenwissen gehen.

Tatsächlich kann es aber auch sein, dass durch die Promotion die Nachprüfung erlassen würde, denn - und hier die Rechtsgrundlage für BW, beispielhaft für das gymnasiale Lehramt, sollte aber bei den anderen Lehrämtern ähnlich sein:

Zitat von BW GymPO 2015

(5) Wurde die in Absatz 1 Nummer 3 genannte Erste Staatsprüfung oder der gleichgestellte Hochschulabschluss ganz oder teilweise mehr als vier Jahre vor dem Zulassungstermin abgelegt, kann das örtlich zuständige Regierungspräsidium in einem Kolloquium überprüfen lassen, ob die Kenntnisse und Fähigkeiten für einen erfolgreichen Vorbereitungsdienst noch vorhanden sind. Auf die Überprüfung kann verzichtet werden, wenn der weiteren Ausbildung förderliche Tätigkeiten oder entsprechende Aus- oder Weiterbildung nachgewiesen werden. In Fächern mit fachpraktischer Prüfung kann die Überprüfung durch einen fachpraktischen Teil ergänzt werden.

Aber nachdem du ohnehin nicht nach BW willst, ist es eigentlich unerheblich.